

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie,
Jugend und Senioren | Postfach 70 61 | 24170 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innen- und Rechtsausschuss
Herrn Werner Kalinka, MdL
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/4097

13. März 2009

Vorfall in der Pestalozzischule in Neumünster am 28. November 2008
Ihr Schreiben vom 16. Dezember 2008

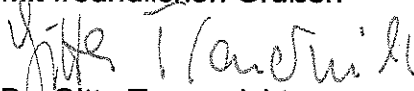
Sehr geehrter Herr Kalinka,

im Nachgang zu meinem Schreiben vom 29. Januar d.J. übersende ich nun die anliegen-
de Stellungnahme der Stadt Neumünster zur Kenntnis.

Im Hinblick auf die engen Grenzen des Sozialdatenschutzes macht die Stadt keine Anga-
ben zu dem Täter und zu ihren bisherigen Bemühungen als eigenverantwortlich handeln-
der, örtlicher Träger der Jugendhilfe, sondern beschränkt sich auf kurze allgemeine Aus-
sagen. Mangels eigener Kompetenz und jeglicher Kenntnis über den Einzelfall kann das
MSGF dem nichts hinzufügen.

Soweit aber die Stadt allgemein auf die Schwierigkeit, manche Jugendliche überhaupt zu
erreichen, und die Zusammenarbeit insbesondere mit Polizei, Staatsanwaltschaft und Jus-
tiz eingeht und dem Ausschuss für Gespräche darüber losgelöst vom Einzelfall zur Verfü-
gung steht, biete auch ich gern meine Mitwirkung an.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Gitta Trauernicht
Ministerin

Anlage



24531 Stadt Neumünster Postfach 2640 und 2660

/41.

Ministerium für Soziales, ~~Gesundheit, Familie~~ ~~und Senioren~~
Jugend und Senioren
z.Hd. Herrn Bökel
Postfach 7061

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein

l-17/2
Eing. 28. FEB. 2009

Ant.

24170 Kiel

Fachbereich III

Fachdienst

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)

Plöner Straße 2

24534 Neumünster

Mail: Hans-Heinrich.Voigt@neumuenster.de

Telefon 04321/942-0

Telefax 04321/942-2744

Sprechzeiten:

Donnerstag von 14.30-17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Datum:	Sachbearbeiter/in:	Zimmer :	Durchwahl :	Akten-Zeichen :
18.02.2009	Herr Voigt	215	942-2421	41.

Anfrage Innen-und Rechtsausschuss zu Vorfall Pestalozzischule Neumünster
Ihr Zeichen: VIII 302, Ihr Schreiben vom 30.01.2009

Sehr geehrter Herr Bökel,

mit obigen Schreiben übersenden Sie uns die Bitte des Vorsitzenden des Innen-und Rechtsausschusses zur Stellungnahme zu einem Vorfall in der Pestalozzischule Neumünster. Weiter erhalten wir eine Kopie der Antwort von Ministerin Frau Dr. Trauernicht an den Vorsitzenden.

Wie Frau Ministerin Dr. Trauernicht schon dem Vorsitzenden des Innen und Rechtsausschusses mitgeteilt hat, setzen die gesetzlichen Bestimmungen für den Sozialdatenschutz nach §§ 61 ff. SGB VIII enge Grenzen zur Weitergabe von uns anvertrauten Daten. Wir können deshalb keine Informationen über den Täter geben, sondern nur allgemeine Aussagen über unsere grundsätzliche Aufgabenstellung und die Situation in Neumünster treffen.

Nach dem SGB VIII bieten wir den Personensorgeberechtigten Hilfen an, haben wir die Aufgabe des Kinderschutzes und prüfen wir auch im Rahmen der Jugendgerichtshilfe, ob Leistungen der Jugendhilfe in Betracht kommen. Im Rahmen unserer engen Zusammenarbeit mit der Polizei, der Staatsanwaltschaft und der Justiz haben wir festgestellt, dass es erhebliche Zugangsprobleme zu einzelnen Jugendlichen gibt. Maßnahmen der Jugendhilfe erreichen die verabredeten Ziele nicht und einige Jugendliche werden zu sogenannten Intensivtätern.

Im Kooperationskreis nach dem Kinderschutzgesetz haben wir ein Konzept erarbeitet, wie durch eine modellhafte Maßnahme in der Kooperation zwischen Polizei und Jugendhilfe auch Intensivtäter erreicht werden können. Es wurde ein Antrag an das Innenministerium gestellt, mit der Bitte um finanzielle Unterstützung.

Wir hoffen auf Verständnis, dass wir in diesem Einzelfall keine weiteren konkreten Informationen geben können, stehen aber für allgemeine Gespräche gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

(Humpe-Waßmuth)

Stadtrat